

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841

27 (8.7.1841)

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 27.

Donnerstag, den 8. July 1841.

Preis hier
lahrl. 1 fl. 40 kr.;
per Post
1 fl. 52 kr.

Der jetzige
Zeil oder deren
Raum 2 kr.

DMro. 11,442. (Aufforderung.) Folgende 19 zur außerordentlichen Conscription gehö- rigen und vom Loos getroffenen Individuen, welche bei der Assentirungstagsfahrt gefehlt, und sich bis jetzt noch nicht dahier eingefunden haben, werden aufgefordert,

binnen zwei Monaten sich dahier zu stellen, über ihr Ausbleiben sich zu rechtfertigen, und ihrer Conscriptiionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden soll.

Aus der Altersklasse de 1837.

- | | | |
|----------|-----|--|
| Loos No. | 40. | Christof Hailer von Weingarten. |
| | 44. | Ambrosius Fabry von Föhlingen. |
| | 48. | Carl Friedrich Wblfel von Langensteinbach. |
| | 70. | Ludwig Ehnis von Stupfrich. |
| | 84. | Alois Schädle von Föhlingen. |
| | 88. | Friedrich Becker von Spielberg. |
| | 91. | Johann Schneider von Weingarten. |
| | 93. | Jacob Mangler von Spielberg. |

Aus der Altersklasse de 1838.

- | | | |
|----------|------|---------------------------------------|
| Loos No. | 6. | Phil. Bernhard Doll von Grözingen. |
| | 40. | Johann Baptist Gröbel von Weingarten. |
| | 75. | Johann Schneider von Weingarten. |
| | 112. | Martin Proß von Föhlingen. |
| | 116. | Johann Jacob Hädler von Weingarten. |
| | 129. | Leopold Volk von Föhlingen. |
- Aus der Altersklasse de 1839.
- | | | |
|----------|-------|--|
| Loos No. | 15. | Carl Eichele von Rönigsbach. |
| | 16 b. | Albert Bohraus von Grünwettersbach. |
| | 30. | Jacob Friedrich Rohrbacher von Weingarten. |
| | 51. | Johann David Müller von Wilsdingen. |
| | 93. | Friedrich Jacob Ruhn von Durlach. |

Durlach den 26. May 1841.

Großherzogliches Oberamt.

E d i c t a l l a d u n g.

DMro. 12875. Schmiedgesell Heinrich Kastner von Rönigsbach, welcher seit dem May 1829 von seiner Heimath abwesend ist ohne irgend Nachricht von sich gegeben zu haben, wird auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist dahier zu melden, und

sein in 270 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaasslichen Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung würde ausgefolgt werden.

Durlach den 15. Juny 1841.

Großherzogliches Oberamt.

DMro. 13913. Jacob Rängler von Grözingen wird im ersten Grade mundtobd erklärt, und Gemeinderath Andreas Bollmer als dessen Rechtsbeistand (Aufsichtspfleger) bestellt, was wir unter Hinweisung auf L. R. Satz 513. bekannt machen.

Durlach am 2. July 1841.

Großherzogliches Oberamt.

E d i c t a l l a d u n g.

DMro. 13194. In dem Unterpfandsbuch der Stadt Durlach, Band II. Nr. 174., besteht noch ein Eintrag vom 11. Februar 1817 ungelöscht, wornach eine zweifeldige Behausung zwischen der großen Rappengasse, dem Jägergäßlein, neben Schneider Steinbrunn und Hutmacher Reinhard, welches damals dem Adam Andreas Goldschmidt eigenthümlich zugehörte, und ferner ein Viertel 19 Ruthen im Kochsacker, neben Jacob Frdr. Gabriel Rittershofer und der Stadt Durlach, und 20 Ruthen Weinberg im untern Rappeneier, neben Kristof Wächter, welche 2 Güterstücke damals dem Jacob Heinrich Liede von hier, Schwiegervater des Adam Goldschmidt eigenthümlich zugehörten, zur Sicherheit einer zu 6 pro Ct. verzinslichen Darlehensforderung des + Ochsenwirth Reuf von hier, von 1110 fl. von den Eigenthümern zum Unterpfand gegeben wurden. Das Eigenthum des gedachten Hauses ist seitdem durch Kauf an die Karl Ludwig Alfelir Wittve von hier, des Ackers den Weber Jacob Klein, und des Weinbergs an den Gemeinderath Jung dahier übergegangen, auch sind die Ochsenwirth Reuf'schen Erben nach vorliegender Bescheinigung vollständig befriedigt und geben ihre Einwilligung zu dem Strich des desfallsigen Pfandbucheintrags. Da jedoch die Pfandurkunde dem hiesigen Gemeinderath nicht vorgelegt werden konnte, weil sie verloren gieng, so verweigert derselbe die pfandfreie Gewährung der verfezten Liegenschaften, obgleich ihm keine weitere, dergleichen Ansprüche die darauf gemacht würden, bekannt sind. Auf den Antrag der Betheiligten werden daher alle diejenigen, welche an die obenbezeichneten Liegenschaften, dingliche Rechte z. B. Eigenthumsrechte, frühere Unterpfandsrechte u. s. w. oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche

i n n e n z w e i M o n a t e n
dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst diese Rechte und Ansprüche für die sich nicht Meldenden im Verhältniß zu den neuen Erwerbem verloren gehen.

Durlach am 20. Juny 1841.

Großherzogliches OberAmt.

DA Nr. 14224. In der Nacht vom 19. auf den 20. vor. M. wurden zu Untermutschelbach 40 Str. Garn, im ungefähren Werth von 6 fl. entwendet. Es waren darunter 3 Stränge noch ganz ungebleichtes gezwirntes hänsenes Garn, zum Vernähen bestimmt, ein Strang ungezwirntes halbgebleichtes hänsenes und das übrige halbgebleichtes wergenes Garn.

Sämmtliche Burgermeisterämter werden aufgefordert, auf dieses Garn und den unbekanntem Dieb zu fahnden.

Durlach den 6. July 1841.

Großherzogliches OberAmt.

DA Nr. 12932. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag, vom 12. auf 13. Juny d. J. wurde dem Müller Christof Walter von Grözingen aus seinem Hause folgendes entwendet:

Zwei Stücke hänsenes Tuch, zusammen 60 Ellen, die Elle zu 24 fr.

Eine große zinnene Schüssel mit zwei Handgriffen, im Werth zu 4 fl.

Zwei etwas kleinere zinnene Schüsseln à 2 fl.

33 Zinnteller, wovon 12 Stück mit C. M. bezeichnet sind, die übrigen ohne Namen, das Stück à 30 fr. im Werth.

Dies wird zum Behuf der Fahndung sowohl auf das Gestohlene als auch auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht.

Durlach den 14. Juny 1841.

Großherzogliches OberAmt.

DA Nr. 14157. Dem umgearbeiteten 2ten Gemeindebedürfnissetat von Aue (V.) wird die Staatsgenehmigung mit einer Umlage auf das gesammte Steuerkapital von 5 kr. vom Hundert ertheilt.

Durlach am 6. July 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Die an Pfingsten erhobene Waisenhaus-Collecte hat in den altbadischen Evangelischen Gemeinden des Decanats Durlach ertragen,

	fl.	kr.
Aue	7	15
Auerbach	—	6
Berghausen	9	—
Durlach	57	42
Grözingen	12	13
Kleinsteimbach	2	44
Königsbach	20	6
Langensteimbach	3	24
Singen	4	4
Söllingen	9	56
Spielberg	1	43
Wilsferdingen	5	32
Wolfartsweiler	3	13

In Allem = 136 59

Die Ausleihung von Almofengeldern betreffend.

Nr. N. No. 528. Im hiesigen Almofen liegen 250 fl. gegen gerichtliche Hypothek zu 5 Prozent zum Ausleihen parat.

Söllingen, am 15. Juny 1841.

Großherz. ev. prot. Pfarramt:

H. N. Kaupp, Pf.

Burgermeisteramtliche Versteigerungen.

Aus der Gemeinschaftsmasse des Kristof Frohmüller Hafner und seiner + Ehefrau Kristine geb. Hartweg, werden

Montag den 12. d. M.

Mittags 2 Uhr

nachbenannte Liegenschaften, der Erbtheilung wegen zum 2ten und letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Häuser und Gebäude.

- 1) Eine 2stöckige Behausung mit Keller, Schwein- und andere Stallung und Hofraithe auf dem Schloßplatz, neben Hafnermeister Bärklin und Bädergäßchen, vornen Schloßplatz, hinten Bädergäßchen, worauf 2005 fl. geboten sind.
- 2) Eine Hafnerwerkstätte bei diesem Haus, neben dem Bädergäßchen und sich selbst.

Gebot 350 fl.

Gärten.

- 3) 16 1/2 Ruth. im Bädergäßle, neben dem kath. Schulhausbau, neben sich selbst und dem Schloßplatz, hinten Bädergäßchen.

Gebot 100 fl.

Acker.

- 4) 1 Morgen auf der Hochstätt im Weitenfeld, neben Heinr. Deder und Kristian Rittershofer.

Gebot 160 fl.

- 5) 23 Ruth. im Handacker, neben Beckermeister Bauers Wtb. und Mezger Schwbrer.

Gebot 102 fl.

- 6) 1 Brtl. auf der Steig, neben Friedrich Blum und Weg.

Gebot 155 fl.

Weinberg.

- 7) 1 1/2 Brtl. im Wolf, neben Chirurg Klenert und Karl Sagger, Beck.
- 8) 1 Br. 8 Ruth. im untern Kennich, neben Heinrich Pfalzgraf und Heinr. Deder.

Gebot 100 fl.

Gärten.

- 9) 35 Ruthen in der Pfingstvorstadt am Pflaster, neben Deconom Schneider und Karl Krebs, so wie Daniel Meiers Wtb.

Gebot 491 fl.

Durlach den 5. July 1841.

BurgermeisterAmt.

Morlok.

vd. Ch. Nau.

Dem Jacob Heinrich Fite, Burger und Maurer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. v. M. No. 9690. die unten verzeichneten Liegenschaften

Montag den 12. July d. J.

Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im Zwangswege öffentlich
versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag er-
folge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

- Häuser und Gebäude.
- 1) Ein 2stöckiges Häuschen nebst Stallung unter
einem Dach in der Pfingststadt, neben Ger-
ber Bartenbach und Friedrich Schlagensweit.
Mit 6 Ruthen Gartenplatz in der Steuer angeschla-
gen zu 534 fl. 30 kr.
Gerichtlicher Anschlag 600 fl.
 - 2) 38 1/2 Ruthen Weinberg im obern Wolf oder
Thurnberg, neben Peter Fägler u. Jacob Klein.
Steueranschlag 96 fl. 54 kr.
Gerichtlicher Anschlag 36 fl.
- Durlach den 8. Juny 1841.
Bürgermeister-Amt.
Morlok.

vdt. Ch. Rau.

Privat: Nachrichten.

Niederlage von acht französischem Gips.

Französischer Gips von Mummelen bei Hagenau,
ist zu jeder Zeit in Würth am Rhein bei Kniel-
gen zu haben, das Simry zu 12 kr. der beste
Gips für Klee und Wiesen, und einzige Niederla-
ge von ächten Mummeler Gips in der Bayerischen
Pfalz.

„Ein großer eichener Comptoirpult mit Aufsatz
steht billig zu kaufen. Ausgeber dieses Blattes
sagt wo?“

„Beim Färbermeister Hauck in der Hauptstraße
ist ein Logis zu vermieten, die auf den 23. Okt.
bezogen werden kann. Das Nähere kann man bei
ihm selbst erfragen.“

Durlach. (Anzeige.) Jakob Heinrich
Lette, zeigt den verehrlichen hiesigen Einwohnern
gehorsamst an, daß er jeden Tag mit Gartenge-
wächsen oder Waaren jeder Art, in der frühen
Morgenstunde nach Karlsruhe fährt, und empfiehlt
sich einem verehrlichen hiesigen Publikum bestens.
Seine Wohnung ist in der Spitalstraße.

„400 fl. und 300 fl. sind auf 1. August auszu-
leihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

85 fl. sind in Auerbach auszuleihen, das Nähe-
re auf dem Comptoir.

fl. 500 sind hier gegen gute Versicherung aus-
zuleihen, das Nähere auf dem Comptoir.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 29. Juny: Hr. Johann Friedrich Weiffinger,
Burger und Pflugwirth, Sohn von Leopold Weiffinger,
Burger und Bäckermeister und Katharine Magdalene
Groner, Tochter von Ludwig Groner, Burger und
Kirchendiener.

am 4. July: Jakob Adam Zipper, hies. Burger u.
Schneidermeister, Sohn von t Phil. Jakob Zipper, B.
u. Schuhmachermstr und Elisabeth Wilzer, Tochter von
Jakob Wilzer, B. u. Waldhüter in Weingarten.

G e b o r e n

am 1. Juny: Magdalene Elisabeth Christiane Salo-
me — B. Christoph Schindel, B. u. Kammachermstr.
am 12. Juny: Julie Karlina Christiane — B. Fr.
Adam Jakob Korn, B. u. Adlerwirth.
am 12. Juny: Bertha — B. Fr. Ernst Schrott, Re-
gistrator bei Großh. Oberamt.
am 21. Juny: Karlina Katharine — B. Karl Böffel,
B. u. Weingärtner.
am 22. Juny: Johann Franz — B. Friedrich Gu-
gel, B. u. Tagelöhner.
am 23. Juny: Christiane Juliane — B. Joh. Fried-
rich Weiler, B. u. Weingärtner.
am 2. July: Johann Friedrich — B. Joh. Grether,
Burger in Grenzach.

G e s t o r b e n

am 28. Juny: Heinrich Eder, B. u. Fuhrmann; ein
Ehemann; alt 58 J. 1 M. 25 T.
am 30. Juny: Johannes Schleich, B. u. Maurer;
ein Ehemann; alt 38 J. 4 M. 2 T.
am 3. July: Karl — B. Christian Knappschneider,
B. u. Maurer; alt 5 Mon. 16 Tage.
am 4. July: Salome Karlina — B. Philipp Georg
Weigel, B. u. Weingärtner; alt 1 J. 4 Mon.

Der Stotterer.

Thomas Hase muß' erscheinen
Bei dem Amt der Conscripten,
Als sie dort ihn visitirten,
Fing er an gar sehr zu weinen,
Sprechend: „He — Herr Offizier!
Ni — ni nichts se — fehlet mir,
Aber sto — sto — stottern thu ich.“
Der versetzte: „Sei nur ruhig,
Denn man braucht dich nicht zum sprechen,
Sondern nur zum hau'n und stehen!“
„Aber,“ — sagte Thomas weiter,
„Wenn vor einem Ze — Ze — Zelte
Man als Wa — Wa — Wacht mich stellte,
Und die Fei — Fei — Feindesreiter
Sp — sp — sprengten auf mich ein,
Könnst' nicht We — We — Wer da? schrein?“ —
Lächelnd sprach der Offizier:
„Das thut auch nichts, glaube mir,
Wenn die Wacht nur schreien kann,
Auf das Wort kommt's da nicht an.“
Immer stärker weinte Hase,
So daß ihm die hellen Thränen
Liefen über Wang' und Nase:
„Ach! ich mu — muß noch erwähnen,“
Schrie er, — „se — se — setzen wir,
Ein Fei — Feind hau — haut nach mir,
Oder sch — sch — schießt sogar,
Dich a — a — armer Narr!
Du — au — aus wär's mi — mit mir,
Denn nicht sch — sch — schnell wie Ihr
Könnst' Pa — Pa — Pardon! ich schrein.“

Schlimm und gut.

Daß ich jetzt ein Lied will machen,
Drüber alle Welt soll lachen,
Jetzt in meinem höchsten Grimm,
Das ist schlimm!
Daß mir aber unterm Denken
Einen Stoff die Musen schenken,
Der vielleicht doch Wirkung thut,
Das ist gut.

Daß in meinem alten Kasten,
Keine alten Thaler rasten,
Lind kein Beutel locket: „Nimm!“
Das ist schlimm!
Daß ich aber deshalb eben
Führ' ein sorgenfreies Leben,
Immer hab' ein leichtes Blut,
Das ist gut.

Daß ich keine Pferde habe,
Durch die Stadt zu Fuße trabe,
Manchmal gar im Rothe schwimm,
Das ist schlimm!
Daß ich aber auf der Sohle
Durst und Appetit mir hole,
Und verdünne mir mein Blut,
Das ist gut.

Daß sich meine Ahnenleiter
Nicht zum Fürsten und noch weiter
Hebet bis zum Cherubim,
Das ist schlimm!

Daß ich aber darum eben
Alles, was ich hab' im Leben,
Mir nur dank' und meinem Muth,
Das ist gut.

Daß ich wolte nie was wagen,
Nie mich hab' im Feld geschlagen,
Wenn man rief: den Säbel nimm!
Das ist schlimm!

Daß ich aber ganz gesunde
Glieder hab' ohn' alle Wunde,
Und verlor kein Tröpflein Blut,
Das ist gut.

Daß ich keine Kinder habe, —
Wohl des Himmels schönste Gabe, —
Das bringt manchmal mich in Grimm,
's ist recht schlimm!
Aber daß kein Weib ich habe,
Eine zweifelhafte Gabe,
Die nicht immer wohl uns thut,
Das ist gut.

Daß ich dieses schöne Leben
Muß dem Tod zum Preise geben,

Mich nicht schätzen kann vor ihm,
Das ist schlimm!
Aber daß ich kühn darf hoffen,
Dort steht mir der Himmel offen,
Weil ich bin ein redlich Blut,
Das ist gut.

Frucht-Preise

vom 3. July 1841 in Durlach.

		Mittelpreis:
das Malter	Waizen	10 fl. 30 kr.
" "	Kernen (neuer)	10 " 44 "
" "	Kernen (alter)	6 " — "
" "	Korn (neues)	6 " — "
" "	Korn (altes)	5 " — "
" "	Gerste	6 " 40 "
" "	Welschlorn	3 " 35 "
" "	Haber	675 Malter.
Einfuhr. Summe		75 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 476 Malter Kernen.		
" "	" " 2 — Gerste.	
" "	" " 197 — Haber.	
Summe des Vorraths		750 Malter.
Verkauft wurden heute		701 Malter.
Aufgestellt blieben heute		49 —

Brod-Taxe.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	— Pf. 10 Loth.
Weißbrod zu 6 kr.	" " — 30 —
Schwarzbrod zu 10 kr.	" " — 3 5 —

Die Fleisch-Preise für den Monat July,
wurden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
" " Schmalfleisch	8 "
" " Kalbfleisch	7 "
" " Hammelfleisch	8 "
" " Schweinefleisch	9 "

Das Pfund Rindschmalz kostet	22 kr.
— — Schweineschmalz "	20 —
— — Butter	19 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) " "	22 —
Seife " "	18 —
Eisenunslitt (rohes) das Pfund	13 —
Der Centner Heu	1 fl. 54 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	18 — —
Das Meß Holz (hartes) kostet	19 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.